

Digitale Frachtplattform vereinfacht Transportabwicklung

Der neue digitale Frachtmarkt Saloodo! ist jetzt auch für die Abwicklung von Gefahrguttransporten verfügbar. Die digitale Plattform ermöglicht seit Anfang 2017 eine einfache und leistungsfähige Zusammenarbeit zwischen Versendern und Transportunternehmen. Damit lässt sich die Effizienz in sämtlichen Schritten der Transportbeauftragung und -abwicklung wesentlich steigern.

Die Plattform richtet sich vor allem an Unternehmen mit kurzfristigem Versandbedarf sowie kleinere und mittlere Unternehmen, die für Komplettladungen, Teilladungen und Stückguttransporte wettbewerbsfähige Angebote von geeigneten Transportunternehmen finden und die Transporte auf sichere und un-

komplizierte Weise abwickeln wollen.

Die benutzerfreundlich gestaltete Oberfläche bietet einen direkten Überblick über eine Vielzahl von geprüften und von Versendern bewerteten Transportunternehmen. Das Erfassen der Sendungsdetails ist mithilfe des intelligenten Sen-

dungs-Assistenten einfach und schnell zu erledigen. Zudem erhält der Nutzer eine Preisindikation für den jeweiligen Transport sowie für innerdeutsche Transporte verbindliche Angebote von Saloodo!-Partnern.

Transportunternehmen jeglicher Größe können auf der Plattform ihre Kapazitäten und Wettbewerbsvorteile präsentieren und so passende Aufträge finden, um die Kapazitäten ihrer Transportfahrzeuge optimal auszulasten.

Über die Plattform wickeln die Partner auch die operativen Prozesse der Transporte ab. Dazu steht ein strukturiertes Dashboard zur Verfügung, auf dem alle Informationen einschließlich Transportaufträge, Sendungsstatus, Zustellnachweise, Schadensdokumentationen, Rechnungen, etc. übersichtlich dargestellt werden. Für die Übermittlung von Informationen durch den Fahrer steht die leistungsfähige Saloodo! Fahrer App zur Verfügung, über die Tracking & Tracing, Verspätungsbenachrichtigungen sowie die Ablieferrückmeldung, etc. generiert werden. Alle Informationen sind im Dashboard in Echtzeit verfügbar.

Auch Rechnungsstellung und -zahlung werden über die Plattform abgewickelt. Eine weitere Besonder-

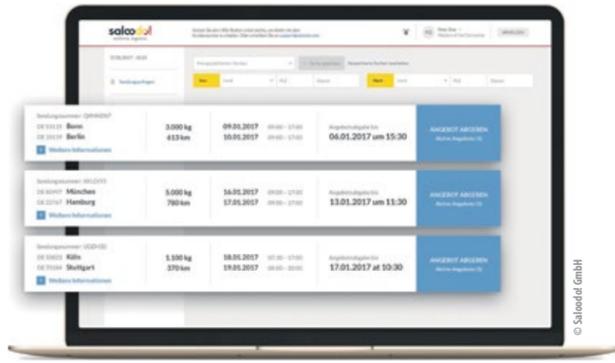


heit ist hierbei, dass das Unternehmen Vertragspartner beider Seiten ist. Dies vereinfacht und beschleunigt die Vorgänge und erhöht die Zuverlässigkeit sowie die Sicherheit

der Prozesse für beide Seiten. Transportunternehmen, die sich auf der Frachtplattform registriert haben, werden auf den Supplier Code of Conduct verpflichtet. Damit ist auch

für Gefahrgut sichergestellt, dass alle Anforderungen auf Seiten des Dienstleisters erfüllt werden. (sa)

■ www.saloodo.com



Vergabe eines Transportauftrags leicht zu bewerkstelligen, dank benutzerfreundlicher Oberfläche.

Auch für Gefahrgut ausgerüstet

Zur Relevanz der Frachtplattform Saloodo! für Gefahrgut-Transporte äußert sich Karin Lorenz, COO, Saloodo!.

CHEManager: Frau Lorenz, warum bieten Sie über die Plattform neuerdings auch Gefahrguttransporte an und welche Arten von Gefahrgütern können abgewickelt werden?

Karin Lorenz: Wie bei vielen Features auf der digitalen Frachtplattform Saloodo! handelt es sich auch hierbei um einen klaren Kun-



Karin Lorenz, COO, Saloodo!

© Saloodo! GmbH

denwunsch. Natürlich hatten wir Transportmöglichkeiten für Gefahrgut ohnehin auf der Agenda, aber durch die Gespräche, die wir regelmäßig mit unseren Kunden führen, haben wir die Entwicklung vorgezogen. Wir möchten unseren Kunden immer genau den Service bieten, den sie brauchen und noch mehr Chancen auf Transportaufträge geben.

Dabei können alle gängigen Arten von Gefahrgütern abgewickelt werden. Eine detaillierte Liste ist in unseren AGB aufgeführt. Wichtig ist, dass das Transportunternehmen die geeigneten Lkw für die jeweiligen Gefahrgüter hat und die Fahrer

über entsprechende Lizenzen, wie den ADR-Schein verfügen.

Welche Vorteile haben Verlager und Transporteur hier bei der Gefahrgutabwicklung?

K. Lorenz: Beide Seiten profitieren natürlich von der durchgängig digitalen Lösung: Das heißt, von der Buchung bis zur Bezahlung bleiben alle Dokumente in einer Plattform und sind jederzeit verfügbar. Das Besondere bei uns ist, dass wir eine Online-Frachtenbörse und digitale Spedition zugleich sind – und damit die All-in-one-Lösung für die Transport- und Logistikbranche. Vor die-

sem Hintergrund haben Verlager den Vorteil, dass sie hier alle Freiheiten eines neutralen Marktplatzes genießen, aber gleichzeitig nur einen Vertrags- und Ansprechpartner haben – nämlich Saloodo!. Dasselbe gilt auch für die Transportdienstleister, die zusätzlich mit einem Zahlungsziel von nur 14 Tagen rechnen können.

Werden die Transportunternehmen vor Aufnahme in die Frachtplattform geprüft?

K. Lorenz: Selbstverständlich. Nur geprüfte und auf den „Code of Conduct“ verpflichtete Transportunter-

nehmen übernehmen die Aufträge. Saloodo! sorgt dafür, dass alle eingereichten Dokumente aktuell, vollständig und überprüft sind, bevor der Transportdienstleister auf der Plattform freigeschaltet wird. Auch nach deren Zulassung zur digitalen Frachtplattform wird die Gültigkeit der eingereichten Dokumente permanent überprüft.

■ www.saloodo.com

Fraunhofer-Frachtkostenbarometer der chemischen Industrie in Europa

Steigerung der Frachtraten im Bulk-Tank-Segment

Die Winterauswertung 2017 des Frachtraten-Benchmarkings der Fraunhofer SCS zeigt für den europäischen Straßengüterverkehr im Transportsegment Bulk Tank eine klare Steigerung der Frachtraten. Für die verpackte Ware ergeben sich sowohl im Komplettladungsbereich (FTL) als auch in den Teilladungsbereichen (LTL) vergleichsweise konstante Werte.

Bereits in der Sommerauswertung 2017 war das Bulk-Tank-Segment der Bereich mit dem deutlichsten Preisanstieg (+1,3%) und



Florian Mägerlein, Fraunhofer Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS

auch erneut gehen die europäischen Frachtraten hier mit durchschnittlich +1,0% am stärksten nach oben. Getrieben wird diese Zunahme, wie auch in der letzten Auswertung, vor allem durch die Touren, die in den Benelux-Ländern starten. Besonders im Fokus

stehen hierbei die Verbindungen Benelux-Frankreich und Benelux-England. Doch auch alle anderen betrachteten Länderrelationen weisen eine zumindest leichte Erhöhung der Raten auf.

Das FTL-Segment – mit +1,1% im vorherigen Halbjahr noch am zweitstärksten gewachsen – ist in der aktuellen Auswertung der einzige Bereich mit einem leichten Rückgang der Frachtpreise von -0,3%. Diese Reduzierung zieht sich jedoch nicht gleichmäßig durch alle Touren. Stattdessen fallen die Ent-

wicklungen der Länderrelationen deutlich unterschiedlich aus: So lassen sich sowohl stark fallende Frachtraten ausmachen (wie z.B. Frankreich-Schweden und Benelux-Schweden), aber auch klar steigende (z.B. Benelux-Benelux und Deutschland-Russland).

Alle drei Teilladungsbereiche weisen diesmal eine sehr ähnliche, konstante Entwicklung auf. So steigt das LTL (7,5 t)-Segment lediglich um +0,1% (gegenüber +0,6% im letzten Sommer) und auch das LTL (2,0 t)-Segment legt nur um die

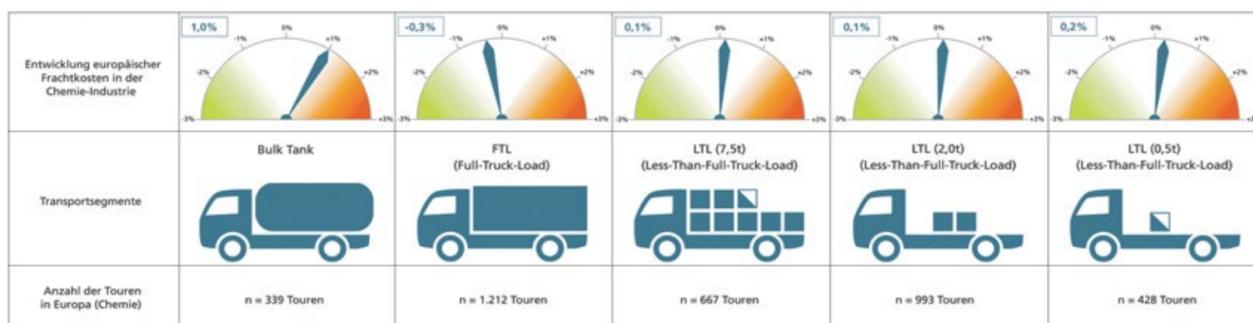
gleichen +0,1% (zuletzt -0,2%) zu. Für das LTL (0,5 t)-Segment berechnet sich ebenfalls ein nur leichter Anstieg von +0,2% (zuvor +0,4%). Die nur sehr geringen Erhöhungen können sich unter anderem darauf stützen, dass zwar der Index der relevanten Erzeugerpreise um +0,3% gestiegen ist, der Dieselpreis diese mit seinem Rückgang um -1,2% jedoch ausgleicht. Der Blick auf die einzelnen Touren zeigt, dass es in allen Teilladungsbereichen nur wenige Ausreißer mit stärker steigenden oder fallenden Frachtraten gibt. Interessant ist hierbei bspw. Deutschland-Ungarn, das für alle

drei Segmente eine deutliche Preisreduzierung verzeichnet.

In der CHEManager-Ausgabe 19/2018 erwarten Sie die aktuellen Benchmarking-Ergebnisse der nächsten Auswertung.

Florian Mägerlein, Projektleiter Frachten-Benchmarking, Fraunhofer Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS, Nürnberg

■ florian.maegerlein@scs.fraunhofer.de
■ www.scs.fraunhofer.de



Die Datengrundlage basiert auf dem Fraunhofer SCS Arbeitskreis "Frachten-Benchmarking Chemie" und zeigt die zum Stichtag 01. Oktober 2017 abgefragten Entwicklungen der Frachtraten (gegenüber 01. April 2017).

Frachten-Benchmarking Chemie

Das Fraunhofer SCS Frachten-Benchmarking besteht seit 2005 und ermöglicht seinen Teilnehmern einen detaillierten und anonymen Vergleich ihrer Frachtraten für den Lkw-Transport chemischer Güter in Europa. Hierdurch werden Marktentwicklungen und durchschnittliche Frachtraten auf nationaler wie auch regionaler Basis transparent gemacht und können im Unternehmenscontrolling sowie in Verhandlungen genutzt werden. In der vorliegenden Kolumne werden halbjährlich aggregierte Entwicklungstrends verschiedener Transportsegmente für die CHEManager-Leser veröffentlicht.

Das SCS Frachten-Benchmarking Chemie wird als offener Arbeitskreis geführt und kann durch geeignete Unternehmen erweitert werden.
www.scs.fraunhofer.de/frachtenbenchmarking

